Übersicht der mir bekannten Arten des Coleopteren-Genus Agonum Bon.

Von **Edm. Reitter** in Paskau (Mähren).

In der nachfolgenden Übersicht sind nur die in meinem Besitze befindlichen echten *Agonum*-Arten ausgewiesen; die *Europhilus* sind mithin nicht aufgeführt.

Gen. **Agonum** Bon.

1″ Der Hals hinter den Augen ist nicht dorsalwärts abgeschnürt.

2″ Kopf samt den Augen so breit oder fast so breit als der Halsschild, dieser an den Seiten, vor den schwach angedeuteten Hinterwinkeln etwas ausgeschweift, Flügeldecken fast parallel, die Seitenrandlinie an den Schultern im vollkommen gerundeten Bogen in die Basalrandung übergehend. Körper *Dromius*-ähnlich.

Subgen. *Tanystola* Motsch. = **Tanystoma** Eschsch.

3″ Körper ganz schwarz, Oberseite höchstens mit düsterem Erzscheine, Halsschild stark quer.

4″ Flügeldecken im dritten Zwischenraume mit drei feinen eingestochenen Punkten. Fühler kürzer, Körper größer, ohne Erzschein, Flügeldecken auffallend parallel. Long. 6·5—7 mm. In den österreichischen Alpen, Nord-Europa, Sibirien und Nord-Amerika.) *A. obsoletum* Say, *placidum* Lec., *strigicolle* Mnnh., *boreale* Motsch.) **Bogemanni** Gyll.

4′ Flügeldecken im dritten Zwischenraume mit vier starken Punktgrübchen. Körper kleiner, oben mit Bleiglanz, Fühler länger. Long. 5—5·5 mm. In den Gebirgen von Nord- und Mittel-Europa, Ost-Sibirien und Nord-Amerika. (*A. foveolatum* Illig., *cupratum* Stew., *octocolum* Mnnh. und *stigmosum* Lec. **quadripunctatum** Dej.

3′ Körper lebhaft metallisch gefärbt, Halsschild nicht oder schwach quer. Fühler und Beine rostrot oder dunkel mit hellerem ersten Fühlergliede und manchmal getrübten Schenkeln. Kopf und Halsschild grün, Flügeldecken bronze- oder messingfarbig, oder bräunlichgelb.

3½″ Flügeldecken mit ausgesprochenem Metallglanze.

5″ Flügeldecken hinter der Mitte am breitesten, mit in der Rundung angedeuteten Schulterwinkeln, der dritte Zwischenraum mit vier eingestochenen, feinen Punkten. Long. 5·5–6·5 mm. Ost-Sibirien: in den Alpen von Hamar-Daban und im Quellgebiete des Irkut. — Ins. Sib. 139. **alpinum** Motsch.

5′ Flügeldecken kürzer und breiter oval, in der Mitte am breitesten, mit ganz verrundeten Schultern; der dritte Zwischenraum mit drei feinen eingestochenen Punkten. Long. 7 mm. Japan. — Trans. Ent. Soc. Lond. 1873, II, 280. **chalcomum** Bates.

3½′ Schwarzbraun, Kopf und Halsschild erzgrün, letzterer mit feinen rötlichen Rändern, die Flügeldecken, der Mund, die Fühler und Beine bräunlichgelb. Long. 7–8 mm. – Amur. **bicolor** Dej.

2′ Kopf viel schmäler als der Halsschild, dieser an den Seiten vor der Basis selten ausgeschweift, Flügeldecken meistens oval, die Seitenrandlinie mit der Basalrandung an den Schultern in einem sehr stumpfen, aber deutlichen Winkel zusammenstoßend.

Subgen. **Agonum** s. str.

6″ Halsschild mit breit aufgebogenen Seitenrändern, die Basalgruben deutlich runzelig punktiert. Körper meistens lebhaft metallisch gefärbt und meist auch die dunklen Basalglieder mit Erzschein. Flügeldecken im dritten Zwischenraume meistens mit sechs, selten nur mit drei eingestochenen Punkten besetzt.

7″ Flügeldecken im dritten Zwischenraume mit fünf bis sieben (am Grunde manchmal blauen) kräftigen Punktgruben.

8″ Flügeldecken beim ♀ matt und glanzlos, mit feinen, aber scharf eingerissenen, gleichmäßigen, an der Spitze nicht feiner werdenden Streifen, Halsschild zur Basis wenig mehr verengt als zur Spitze. Oberseite kupferig oder erzfarbig, selten smaragdgrün: a. *subsmaragdinum* m. n. Long. 8–9·5 mm. — Nord- und Mittel-Europa, Sibirien, Japan, Tibet. **impressum** Panz.

8′ Flügeldecken in beiden Geschlechtern glänzend, messing- oder bronzefarbig oder kupferrot, Kopf und Halsschild oft grün, Flügeldecken mit feinen Streifen; die Punkte in denselben deutlich und merklich breiter als die Streifen, letztere an der Spitze noch feiner werdend oder erloschen; im dritten Zwischenraume in der Regel mit fünf Grübchen. Halsschild transversal, nach hinten viel stärker verengt. Long. 7–7·5 mm. — Ost-Sibirien, Baikalsee. **quinpuepunctatum** Motsch.

7′ Flügeldecken im dritten Zwischenraume mit drei bis sechs eingestochenen, feineren Punkten.

9″ Oberseite metallisch gefärbt, Fühler und Beine dunkel, Flügeldecken mit normal zirka sechs eingestochenen Punkten.

10″ Flügeldecken in beiden Geschlechtern glänzend, Hintertarsen oben in der Mittellinie nicht gekielt.

11″ Größer und breiter gebaut, Halsschild hinten mit sehr breit aufgebogenen Rändern, quer, Flügeldecken breit und kurz oval. Kopf und Halsschild lebhaft metallisch grün, Flügeldecken feurig kupferrot, meist mit grünem Seitenrande, Unterseite samt den Beinen schwarzgrün. Die Färbung variiert: einfarbige, metallisch dunkelbraune Stücke sind a. *montanum* Heer. Long. 7—9 mm. — Nord- und Mittel-Europa, Kaukasus, Sibirien. (*A. duodecimpunctatum* Müll.) **sexpunctatum** Lin.

11′ Dem vorigen sehr ähnlich, aber viel kleiner und schmäler, Halsschild nach hinten stärker verengt, an den Seiten viel schmäler aufgebogen, kaum quer, Flügeldecken schmäler und länger oval, an der Spitze undeutlicher ausgebuchtet. Oben metallisch goldgrün, Unterseite grünlichschwarz. Long. 6 mm. — In den Gebirgen von Mittel-Europa sehr selten, häufiger in England und Nord-Europa. — (*A. bifoveolatum* Sahlb., *fulgens* Davis). **ericeti** Panz.

10′ Flügeldecken in beiden Geschlechtern matt, meist grün, mit deutlicherer Chagrinierung, die Basis der zwei ersten Glieder der Hintertarsen in der Mittellinie fein gekielt.

Unterseite schwarzgrün, Oberseite grün, Kopf und Halsschild bronzefarbig oder messingglänzend, Flügeldecken am Seitenrande und an der Naht (schmal) kupferig gesäumt oder einfarbig (Stammform); bei a. *austriacum* F. verbreitert sich die kupferige Färbung der Naht auf die inneren drei bis fünf Zwischenräume:[1]) bei *dalmatinum* Dej. (*cuprinum* Motsch.) sind die ganzen Flügeldecken kupferig gefärbt; bei a. *chrysopraseum* Fald. ist Kopf und Halsschild purpurrot, die Flügeldecken grasgrün.[2]) Long. 8—10 mm. — Mittel- und Süd-Europa.

[1]) *A. Tschitscherini* Semn. Hor. XXVIII. 526 aus Turkestan scheint von dieser Form nur durch robustere Gestalt abzuweichen. Meine zahlreichen Turkestaner a. *austriacum* sind in der Tat größer.

[2]) a. *fulgidicolle* Er. aus Algier kann ich von a. *chrysopraseum* Fald. nicht unterscheiden.

Kleinasien, Kaukasus, Turkestan, Algier. — (*A. thoracicum* Geoffr., *modestum* Strm., *nigricorne* Panz.)

viridicupreum Goeze.

9′ Schwarz, Kopf und Halsschild mit schwachem Bleiglanz, die schmalen Seitenränder des Halsschildes rötlich durchscheinend, die Flügeldecken, die Basis der Fühler und Beine braungelb; Flügeldecken kurz oval, im dritten Zwischenraume mit drei eingestochenen Punkten. Long. 8—9 mm. — Dalmatien, Griechenland, Krim. — (*A. fuscipenne* Chaud.)

sordidum Dej.

Halsschild mit sehr fein, aber deutlich punktierten Basalgruben. Schwarz, ohne Metallglanz, die Flügeldecken dunkelbraun, an der Spitze oft etwas heller und matter braun, die Fühlerbasis und die Beine bräunlichgelb. Halsschild mit sehr schmal aufgebogenen Seiten, zur Basis stärker verengt. Flügeldecken lang oval, mit sehr feinen gleichmäßigen Streifen, im dritten Zwischenraume mit drei bis fünf eingestochenen Punkten. Basalrandung wenig gebogen. Long. 8—9 mm. — Kleinasien: Sabandja, Karakeny (v. *Bodemeyeri*); Syrien, Kaukasus.

Bodemeyeri n. sp.

6′ Halsschild meistens mit schmäler aufgebogenen Seitenrändern, die Basalgruben flach, glatt, oder nur undeutlich und sehr fein gerunzelt. Körper mit oder ohne Metallfärbung.

12″ Flügeldecken im dritten Zwischenraume mit zirka sechs eingestochenen Punkten.

Halsschild mit breit abgesetzten Seiten und angedeuteten Hinterwinkeln. Schlank, lang oval, dunkel bronzefarbig, unten grünlichschwarz, das erste Glied der Fühler, die Schienen und Tarsen rotbraun; die lang ovalen Flügeldecken mit sehr feinen, eingerissenen, gleichmäßigen Streifen. Long. 7—8·5 mm. Nord- und Mittel-Europa selten, in Sibirien häufig. (*A. elongatum* Dej.).

gracilipes Duftschm.

12′ Flügeldecken im dritten Zwischenraume mit normal drei eingestochenen Punkten.

14″ Grasgrün, Flügeldecken matt metallisch grün, die Ränder der letzteren samt den Epipleuren, die Basis der Fühler und Beine rotgelb, die Palpen und Schenkel manchmal getrübt.[1]) Long.

---

[1]) Die a. *flavocinctum* Suffr. ist spangrün, die helle Färbung blaßgelb, die Streifen sehr fein, die Zwischenräume ganz flach; a. *pretiosum* Friedrichs ist ein abweichendes ♀ von *flavocinctum*, mit gelblichen Episternen der Hinterbrust.

7—8·5 mm. — Europa, Kaukasus, Syrien. — (A. *viridinitidum* Goeze, *lucorum* Geoffr. Fourcr.). **marginatum** Lin.

14′ Flügeldecken einfarbig, ohne gelben Seitenrand.

15″ Oberseite meistens mit ausgesprochener (grüner, bronzefarbiger, blauer) Metallfärbung, selten schwarz; Flügeldecken fein gestreift, die Streifen hinten nicht oder schwach vertieft, der siebente Zwischenraum an der Spitze nach innen verlängert und hier flach und viel breiter als der hinter ihm befindliche achte Zwischenraum. Hintertarsen nur an den Seiten fein gefurcht, in der Mittellinie nicht gekielt.

16″ Flügeldecken an den Seiten parallel, oben abgeflacht, mit meistens feinen, gleichartigen Streifen, Halsschild stark quer, schmäler als die Flügeldecken, Hinterwinkel in der Rundung als sehr stumpfe Ecken meistens angedeutet. Vorderrandlinie in der Mitte breit unterbrochen. Oberseite lebhaft metallisch gefärbt, nur in Varietäten schwarz.

17″ Kopf wenig schmäler als der Halsschild, dieser mäßig transversal, vor der Mitte am breitesten, mit angedeuteten Hinterwinkeln, Flügeldecken lang, parallel, flach, mit sehr feinen, gleichmäßigen Streifen, der siebente an den Seiten oft vorne, der achte in der Mitte nahezu erloschen. Lebhaft grasgrün, mit Metallglanz, Flügeldecken matt, seltener ganz schwarz: a. *pernigrum* Reitt. — Hochsyrien: Akbés. — W. 1897, 45 **perprasinum** Reitt.

17′ Kopf viel schmäler als der Halsschild.

18″ Flügeldecken mit außerordentlich feinen eingeschnittenen, kaum punktierten Streifen, der siebente an den Seiten nach vorne fast erloschen, der achte in der Mitte nur angedeutet. Halsschild stark quer, seitlich mit den Hinterwinkeln verrundet, die Seiten besonders vorne schmal abgesetzt, an den Vorderwinkeln keine Absetzung mehr erkennbar. Körper oben sehr abgeflacht. Bronzefarben oder stahlblau oder dunkelgrün, metallisch, selten ganz schwarz. Long. 8—9 mm. — Südlicher Kaukasus: Armenisches Gebirge, Gouvernement Erivan. — (Herrn Karl Stock in Hoechst freundlichst gewidmet.) **Stocki** n. sp.

18′ Flügeldecken mit mäßig feinen, gleichmäßigen Streifen, diese ebenfalls hinten nicht stärker eingedrückt, die Zwischenräume schwach gewölbt oder etwas flach verrunzelt, Halsschild mit

sehr stumpf angedeuteten Hinterwinkeln, die seitliche schmale Absetzung derselben auch noch an den Vorderwinkeln deutlich separiert.

19″ Basalrand der Flügeldecken stark gebogen, an den Schultern viel mehr nach vorne stehend als am Schildchen. Schwarz, (nach solchen Stücken beschrieben), oder oben blau oder grün. Meine sind dunkelblau. Long. 9—9·5 mm. — Ostrumelien, Kleinasien. — E. N. 1888, 177. **Birthleri** Hopffgarten.

19′ Basalrand der kurzen, parallelen Flügeldecken wenig gebogen, an den Seiten nur etwas mehr nach vorne stehend als am Schildchen. Zwischenräume der kräftigen Streifen gewölbt. Ganz schwarz (a. *melanotum* m. n.) oder oben kupferfarbig, bronzeglänzend, metallisch grün oder blau. Long. 9—10 mm. — Im westlichen und zentralen Kaukasus. — Enum. Carab. 1846, 133. (? *A. chalconotum* Mén. Cat. rais. 118).

rugicolle Chaud.

16′ Flügeldecken an den Seiten nicht vollkommen parallel, mehr weniger kurz oder lang oval, in der Mitte also auch in flacher konvexer Kurve verlaufend, selten parallel, dann ist aber die feine Marginallinie am Vorderrande des Halsschildes nicht unterbrochen.

20″ Halsschild deutlich breiter als lang, nach hinten meist stärker verengt.

21″ Die Beine ganz oder zum größten Teile und das erste Fühlerglied braungelb.

22″ Halsschild hinten stärker abgesetzt und aufgebogen, zur Basis stärker verengt. Glänzend metallisch grün, oder die Flügeldecken bronzefarbig, selten blau: a. *coerulescens* Letzn. (*chalybaeum* Gradl.), selten die ganze Oberseite dunkel erzfarbig: a. *tibiale* Heer, das erste Glied der Fühler und die Beine bräunlichrot, die Schenkel und Tarsen meistens dunkler. Long. 6—9 mm. — Europa, Mittelmeergebiet, Kaukasus,häufig. — (*A. parumpunctatum* Fbr.). **Mülleri** Hrbst.

22′ Halsschild nach hinten nicht mehr verengt als zur Spitze, hinten nur sehr schmal aufgebogen. Matt erzgrün, die Flügeldecken braun erzfarbig, bei a. *Reitteri* Ragusa lebhafter metallisch grün, glänzend, die Epipleuren, die Beine und das erste Glied der Fühler bräunlichgelb. Long. 8 mm. — Spanien, Portugal, Sicilien, Sardinien. **numidicum** Luc.

21′ Fühler und Beine dunkel.

23″ Halsschild in der Rundung mit angedeuteten, sehr stumpfen Hinterwinkeln, die feine Vorderrandlinie vollständig. Unten schwarz, mit grünem Scheine, oben bronzegrün, häufig blau: a. *subcoerulescens* m. n.,[1]) oder ganz schwarz: a. *corvinum* m. nov. Long. 7—8 mm. — Turkestan (Taschkend, Alexandergebirge), Ost-Sibirien: Quellgebiet des Irkut. **archangelicum** J. Sahlb.

23′ Halsschild mit ganz verrundeten, kaum angedeuteten Hinterwinkeln; Vorderrandlinie in der Mitte unterbrochen. Körper ganz schwarz, glänzend, oder die Flügeldecken mit sehr schwachem Bleischeine. Halsschild vorne sehr schmal gerandet, Basalgruben glatt. Flügeldecken mit feinen, hinten kaum stärker eingedrückten, nicht deutlich punktierten Streifen, im dritten Zwischenraume mit drei größeren Punktgrübchen, als sie bei den näher verwandten Arten normal sind. Long. 8·5 – 9·5 mm. — Kaukasus, im Altai, am Baikalsee, Ost- und Nordost-Sibirien (Wilni). — Meinem langjährigen Korrespondenten, Herrn Ad. Warnier in Reims, gewidmet. **Warnieri** n. sp.

20′ Halsschild schmal, so lang als breit, oder fast etwas länger als breit, nach hinten kaum stärker verengt, Hinterwinkel nicht erkennbar angedeutet.

24″ Lebhaft metallisch grün, glänzend, Fühler und Beine dunkel, nur die Epipleuren der Flügeldecken braun. Long. 7—9·5 mm. — Griechenland, Lenkoran, Turkestan. — (*A. lucidulum* Schaum, *chalconotum* Chd. non Mén., *viridescens* Reitt.) — B. 1857, 138. **extensum** Ménétr.

24′ Schwarz, glänzend, Flügeldecken lang oval, die Epipleuren braun; die Beine und oft auch das erste Fühlerglied rötlichbraun, die Schenkel häufig pechbraun; manchmal sind Fühler und Beine schwarz: a. *atrolucidum* nov. (Camargué). Große schmale Art, an dem längeren Halsschilde leicht zu erkennen. Long. 8 – 9·5 mm. — Im südlichen Mitteleuropa, Griechenland, Ungarn, Kleinasien, Lenkoran, auf salzhaltigem Boden. — (*A. monachus* Dftsch., *nigrum* Dej., *lucidum* Fairm., *laterale* Redtb., *Menetriesi* Fald.). **atratum** Dftsch.

15′ Käfer schwarz, Oberseite seltener mit dunkelgrünem oder mit Bronzeschein, Flügeldecken bald stark, bald fein gestreift, in den Streifen in der Regel punktiert, die Streifen an der Spitze

[1]) Habe ich als *coerulescens* Motsch. versendet.

immer bedeutend stärker eingedrückt, die zwei um die Spitze sich biegenden Zwischenräume schmäler, gewölbter, der vordere innen nicht, oder nur etwas breiter als der hintere. Hintertarsen in der Mittellinie oft fein gekielt.

25″ Die Basalrandlinie gebogen, ihr innerer Teil schräg zur Seitenmitte des Schildchens zurückgebogen. Halsschild, besonders vorne, mit schmal aufgebogenen Seitenrändern.

26″ Schwarz. Oberseite mehr weniger stark bronzefarbig. Flügeldecken fein gestreift, in den Streifen fein punktiert. Hieher zwei kleine, sehr ähnliche Arten.

27″ Halsschild mit stumpfeckig angedeuteten Hinterwinkeln. Oberseite mit starkem Bronzeglanz, Beine bräunlichrot. Long. 7—8 mm. — Nord-Europa, Nord-Deutschland, Ost-Sibirien. — (*A. latipenne* Dej., *triste* Dej., *tarsatum* Zett.). **dolens** Sahlb.

27′ Halsschild mit ganz verrundeten Hinterwinkeln. Oberseite schwach bronzeglänzend, das erste Glied der Fühler und die Beine rotbraun, die Schenkel meistens dunkler. Epipleuren der Flügeldecken gewöhnlich hell gefärbt. Long. 7—8 mm. — Nord- und Mittel-Europa, Kaukasus, Sibirien. — (*A. laere* Dej., *lugubre* Dftsch., *longipenne* Chd.) **versutum** Gyll.

26′ Der Körper schwarz, ohne Erz- oder Bronzeglanz.

28″ Der Hinterrand des Halsschildes ist auch in der Mitte, hier aber schwach aufgebogen. Flügeldecken beim ♂ etwas, beim ♀ stark matt, lang oval. Halsschild quer, mit abgeflachten Seiten und angedeuteten Hinterwinkeln. Die Tarsen seitlich gestreift, oben matt und in ihrer Mittellinie mit vollständigem feinem Kiel, dieser auch auf der Basis des Klauengliedes. Long. 8—10 mm. — Nord- und Mittel-Europa, Kaukasus, Portugal. **lugens** Dftschm.

28′ Hinterrand des Halsschildes in der Mitte gar nicht aufgebogen. Oberseite schwarz, glänzend. Tarsen in der Mittellinie nicht oder nur unvollkommen, die zwei letzten Glieder gar nicht gekielt. Flügeldecken fein gestreift.

29″ Hintertarsen seitlich gerinnt, in der Mittellinie fein gekielt, nur die zwei letzten Glieder einfach. Halsschild zur Basis nicht mehr verengt als zur Spitze, klein, flach, mit äußerst schmal gerandeten, rötlich durchscheinendem Seitenrande, fast gerader Basis und in der Rundung schwach angedeuteten Hinterwinkeln; Flügeldecken lang oval, fein gestreift, in den Streifen erkennbar punktiert. Schwarz, fettglänzend, das erste Glied der

Fühler, die Beine und Epipleuren der Flügeldecken rotbraun. Long. 7—8 mm. — Balkanhalbinsel, Corsica, Italien, Kaukasus, Lenkoran, Margelan. — Käf. Balkanhalbinsel, I., 293. **Holdhausi** Apfelb.

29′ Hintertarsen seitlich gerinnt, in der Mittellinie nicht mit vollständigem, meist gar nicht vorhandenem feinem Kiele. Halsschild schwach quer, zur Basis stärker verengt, sehr schmal gerandet, Hinterwinkel manchmal etwas angedeutet. Flügeldecken kürzer oval, fein gestreift, in den Streifen erkennbar punktiert. Schwarz, das erste Glied der Fühler, die Beine und Epipleuren der Flügeldecken rotbraun, Schenkel sehr oft dunkel. Long. 7—8 mm. — Im Westen und Süden von Europa, Italien, Mittelmeergebiet, Kaukasus, Lenkoran, Turkestan. — (*A. nigrum* Dej., *atratum* Fairm., *pusillum* Schaum.). **Dahli** Preudhomme.

26′ Die Basalrandlinie wenig gebogen, ihr innerer Teil läuft zum Schildchen fast horizontal aus. Halsschild meistens mit breit aufgebogenen Rändern und ganz abgerundeten Hinterwinkeln. Hintertarsen seitlich gerandet, längs der Mitte der Oberseite mehr weniger fein gekielt. Vorderrand des Halsschildes immer vollständig gerandet.

30″ Schwarz, mit Bronzeglanz, Erzglanz, oder grünlichem Scheine, Halsschild auch vorne breit gerandet, seltener einfarbig schwarz: a. *moestum* Dfsch.: Flügeldecken innen und an der Spitze mit tiefen Streifen und hinten gewölbten Zwischenräumen, der Basalrand läßt die äußerste Spitze des Schildchens frei und ist bei diesem meist sehr schwach nach vorne gebogen. Long. 7·5—9 mm. — Europa, Sibirien häufig. — (*A. obscurum* Payk., *vernale* Payk.). **viduum** Panz.

30′ Schwarz, ohne Bronzeglanz oder ohne Metallschein.

31″ Die Basallinie der Flügeldecken mündet innen in der Nähe der Spitze des Schildchens, die äußerste Spitze des letzteren bleibt nach hinten frei.

32″ Halsschild an den Seiten breit gerandet und aufgebogen, auch vorne mäßig breit abgesetzt, (wie bei *viduum*) Flügeldecken kürzer oval. Schwarz, glänzend. Long. 7·5—9 mm. — Europa, Sibirien, häufig. — (*A. afer* Duft., *lugubre* Dej.). *viduum* var. **moestum** Duftsch.

32′ Halsschild an den Seiten hinten mäßig schmal, vorne sehr schmal gerandet; Flügeldecken länger oval. Schwarz, glänzend.

einfarbig, oder das erste Fühlerglied, die Schienen und Tarsen braun. Long. 8—9 mm. — Serbien, Bosnien, Südungarn, Griechenland, Spanien, Marocco.

angustatum Dej.

31′ Die Basallinie der Flügeldecken mündet horizontal dicht hinter dem Schildchen aus. Halsschild groß, fast rund, vorne nur sehr schmal, hinten deutlich breiter gerandet und aufgebogen, Flügeldecken breit, kurz oval, mäßig tief gestreift, in den Streifen deutlich punktiert, die Streifen an der Spitze und Basis tiefer eingedrückt, im dritten Zwischenraume mit drei kräftigen Punkten besetzt, Tarsen matt, in der Mittellinie (auch am Klauengliede) mit feinem Mittelkielchen. Dem *moestum* ähnlich, auch einfarbig schwarz, aber viel größer, Halsschild fast kreisrund und vorne schmal gerandet. Long. 10 mm. — Transbaikalien, Ostsibirien (Amur, Chabarowka), Japan. — Trans. Ent. Lond. 1880, III, 257. — Japaner-Stücke habe ich nicht gesehen.

sculptile Bates.

1′ Hals hinter den Augen auch dorsalwärts abgeschnürt:

Subgen. **Batenus** Motsch.

Kopf etwas schmäler als der Halsschild, dieser fast länger als breit, mit abgerundeten Hinterwinkeln, Flügeldecken schmal und lang oval. Schwarz, Unterseite rostbraun, Fühler, Palpen und Beine gelbrot. Long. 8—11 mm. — Nord- und Mittel-Deutschland, Sibirien. — (*A. memnonium* Nicola, *bipunctatum* Strm., *mundum* Grm.). **livens** Gyll.
